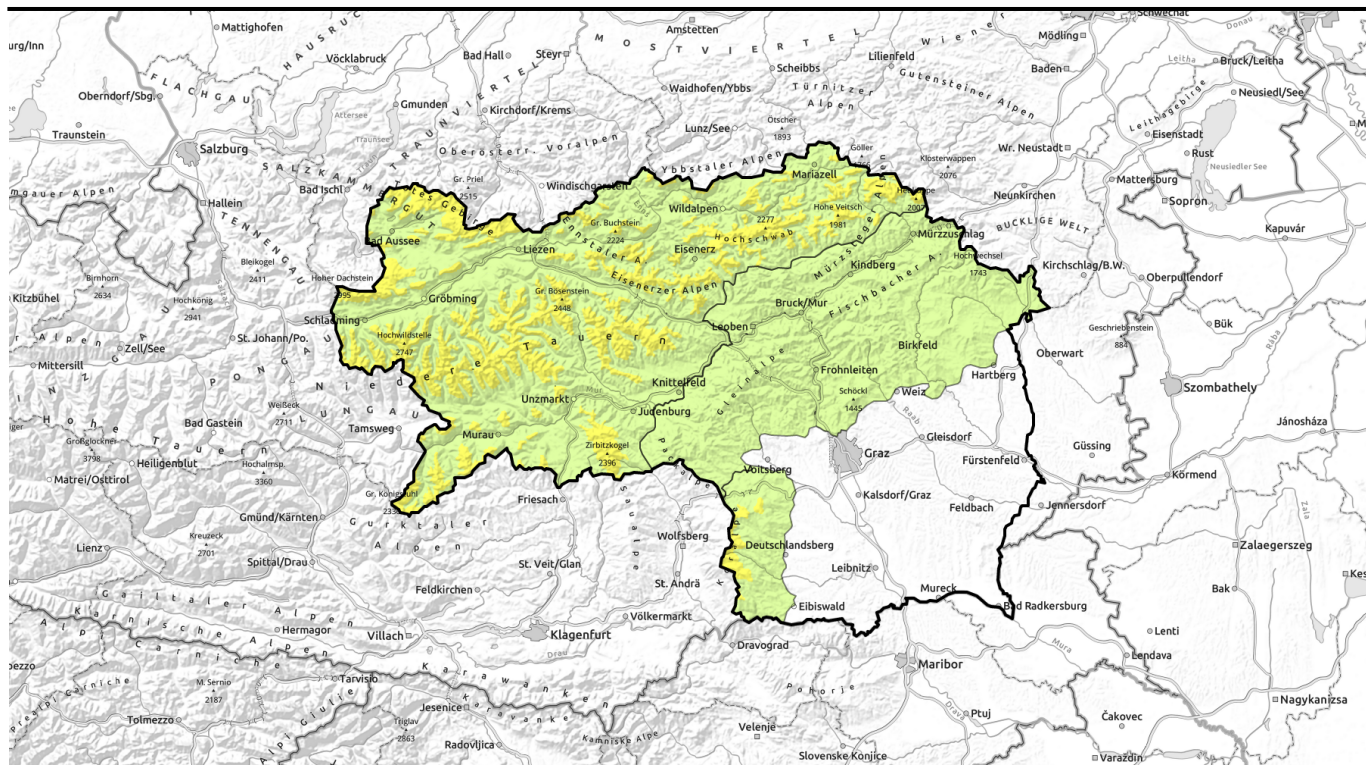


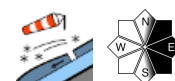
gütig: Sonntag, 21.01.2024



Einzelne Tribschneeprobleme, einige Lockerschneelawinen und Gleitschneeabgänge



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe

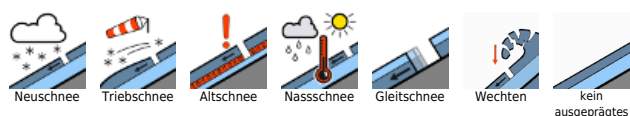


Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Korralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

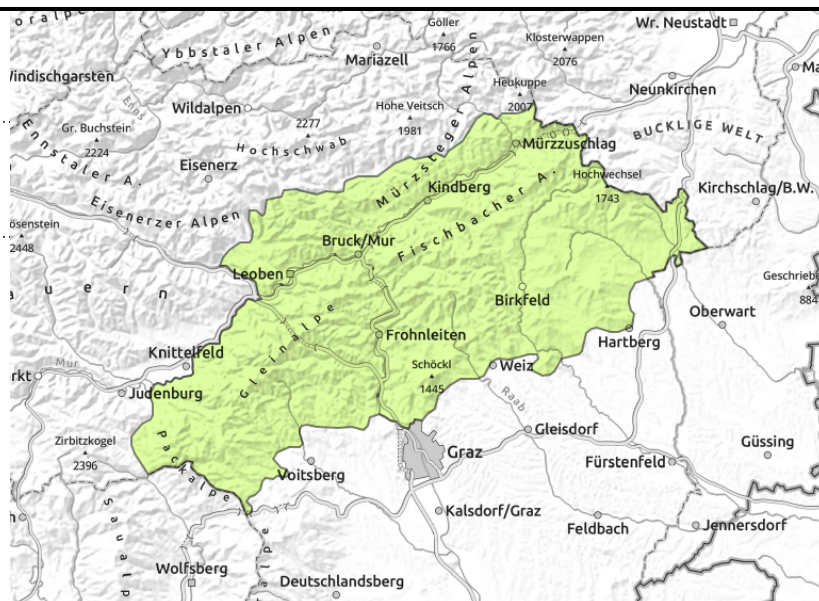


gültig: **Sonntag, 21.01.2024**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe



dünne Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr - kleinräumig ältere Tribschneelinsen

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Mit den geringen Neuschneemengen vom Freitag haben sich einige dünne Tribschneelinsen gebildet, die sich schattseitig noch nicht setzen konnten und vereinzelt als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände und hinter Geländekanten. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen sind klein, aber mit der Altschneeoberfläche eher nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen auf einer Harschkruste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Die Altschneedecke ist ansonsten verharscht, hart und stellenweise eisig, wird aber sonnseitig an der Oberfläche weich.

Wetter

Auch am Sonntag dominiert winterliches Hochdruckwetter mit viel Sonne. Nach einer klaren und kalten Nacht ist die erste Taghälfte wolkenlos mit ausgezeichneter Fernsicht. Erst am Nachmittag ziehen einige hohe Wolkenfelder durch. Es wird deutlich milder als zuletzt, die Mittagstemperaturen steigen in 2.000m auf 0 Grad und in 1.500m auf +2 Grad. Der Wind weht meist schwach aus westlicher Richtung.

Am Montag machen sich entlang der Nordalpen und Niederen Tauern bald ausgedehnte Wolkenfelder bemerkbar, es bleibt aber trocken. Im Süden scheint am Vormittag noch länger die Sonne, dann ziehen auch hier vermehrt Wolken auf. Der Wind weht zunehmend lebhaft aus West, die Temperaturen steigen in 2.000m auf bis +6 Grad an.

Tendenz

Rückgang der Tribschneegefahr, vereinzelt Nassschneelawinen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

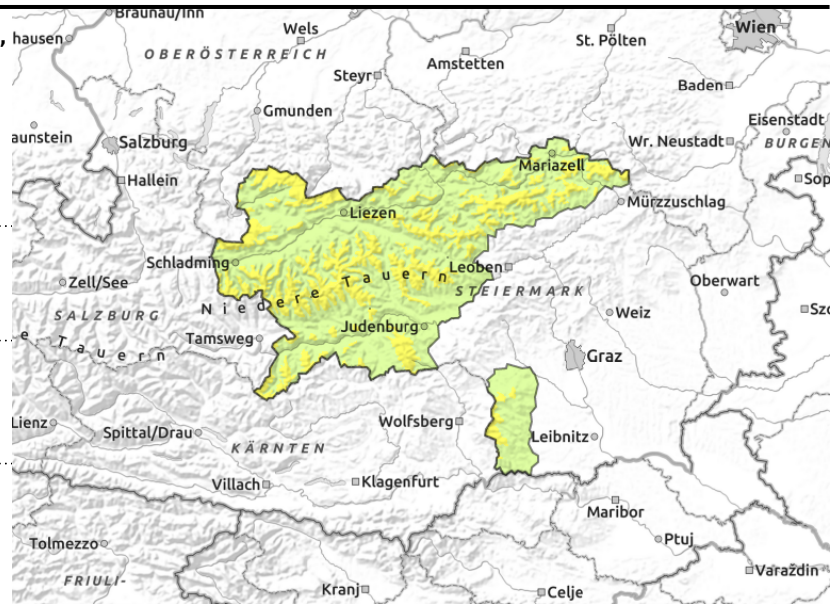


Exposition



gültig: **Sonntag, 21.01.2024**

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Koralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen



Waldgrenze



kamminah und hinter
Geländekanten



im Tagesverlauf

Schattseitig instabil gebliebener Triebschnee vom Freitag; einzelne nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneeabgänge.

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Die Schneebrettgefahr geht langsam zurück. Der Triebschnee vom Freitag hat sich sonnentagseitig setzen können, hier wird der Schnee mit der Erwärmung und Einstrahlung weich. Schattseitig verzögert sich die Setzung hingegen noch. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und finden sich hinter Geländekanten sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden. Triebschneeansammlungen können vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind an sonnenbeschienenen Steilhänge auch kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen nicht auszuschließen.

In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (Altschneeproblem). Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

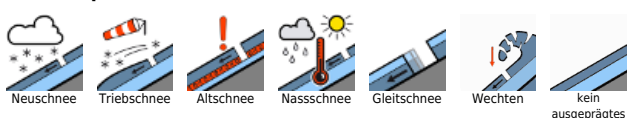
Schneedeckenaufbau

Die Niederschläge vom Freitag waren ungleichmäßig verteilt: Bis zu 25cm Neuschnee waren es im Bereich der Koralpe, etwa 10cm auf der Turrach und im Hochschwabgebiet und noch weniger im Ausseerland. Der Nordwestwind wurde erst Samstagabend schwächer. Triebschneeablagerungen finden sich besonders noch hinter Geländekanten im Ostsektor, wobei kantige Formen und Oberflächenreif als Schwachschicht zur verharschten Altschneedecke fungieren. Das Schneedeckenfundament ist meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten und wird sonnentagseitig oberflächennah feucht. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt die aufbauende Umwandlung teilweise das Schneedeckenfundament.

Wetter

Auch am Sonntag dominiert winterliches Hochdruckwetter mit viel Sonne. Nach einer klaren und kalten Nacht ist die erste Taghälfte wolkenlos mit ausgezeichneter Fernsicht. Erst am Nachmittag ziehen einige hohe Wolkenfelder durch. Es wird deutlich milder als zuletzt, die Mittagstemperaturen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Sonntag, 21.01.2024**

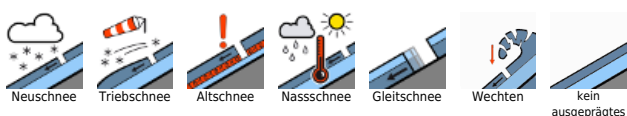
steigen in 2.000m auf 0 Grad und in 1.500m auf +2 Grad. Der Wind weht meist schwach aus westlicher Richtung.

Am Montag machen sich entlang der Nordalpen und Niederen Tauern bald ausgedehnte Wolkenfelder bemerkbar, es bleibt aber trocken. Im Süden scheint am Vormittag noch länger die Sonne, dann ziehen auch hier vermehrt Wolken auf. Der Wind weht zunehmend lebhaft aus West, die Temperaturen steigen in 2.000m auf bis +6 Grad an.

Tendenz

Rückgang der Tribschneegefahr, Zunahme von Nassschneelawinen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

